

3. April 2022

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 43,16-21

2. Lesung: Philipper 3,8-14

Evangelium: Johannes 8,1-11

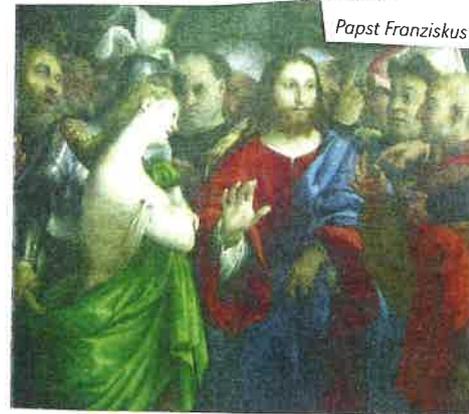


Ulrich Loose

» Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie das gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. «



Die Eucharistie ist für uns wesentlich: Christus will in unser Leben eintreten und es mit seiner Gnade erfüllen.



Papst Franziskus

36976 co

Foto: Cristian Gennari/Romano Siciliani/KNA



„Sie da, sie hat gesündigt ...“; „Er da, er gehört bestraft ...“ – der ausgestreckte, anklagende, auf andere zeigende Finger ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit selbst. Seit es Regeln des Zusammenlebens gibt, werden Regeln gebrochen, und es gibt immer welche, die darauf hinweisen – in aller Regel bei den anderen. Dass Regelverstöße geahndet werden, ist auch unverzichtbar, da an-

sonsten Zusammenleben kaum möglich wäre. Auch die Ehebrecherin hat Schuld auf sich geladen. Doch Jesus handelt anders. Er zeigt mit dem Finger weder auf die Frau noch auf die Ankläger. Er schreibt damit auf den Boden. Was, wissen wir nicht. Vielleicht: „Erbarmen“. Erbarmen durchbricht den Kreislauf von Schuld und Strafe und ermöglicht neues Leben.

Jesus hat nicht nur Erbarmen mit der Frau, sondern auch mit denen, die Gefahr laufen zu Mördern zu werden. Kein Tod muss vollstreckt werden. Jesus fragt: Wer unter euch ohne Sünde ist ... Jetzt müssen die denken, die werfen wollen. Da sie offenbar ehrlich sind zu sich selber, lassen sie die Steine liegen. Sie erkennen sich selber. Das ermöglicht ihnen Leben. Wie auch der Frau.



Jede Evangeliumslesung läuft heute Gefahr, zu glatt gehört zu werden: als eine schöne Geschichte, oft mit einem klugen Bonmot Jesu: Wer ohne Sünde ist ... Wenn es so ist, kann es hilfreich sein, die Evangelien neu zu hören, indem ich mir vorstelle, Jesus wäre nicht da gewesen: Kranke wären nicht geheilt, Hungernde nicht satt geworden. Und die Ehebrecherin wäre gesteinigt worden. Lese ich die Evangelien so, erkenne ich, wie Notwendig Jesu Einschreiten ist. Lebens-Notwendig. Bis heute.

Beim Osterkerzenverkauf wurden

703€ eingenommen.

Vielen Dank allen,

die geholfen und gespendet haben.

18,00

Vorabendmesse

7,30

Für die Pfarrgemeinde

9,00

PALMWEIHE im KIRCHHOF

(vor der Kirche, bei Regen in der Kirche)

Palmsonntag: Feier des Einzugs Christi in Jerusalem: Rot, Palmprozession, Ev: Lk 19,28-40
Messe: vom So, Rot; wird die Palmweihe mit Prozession oder feierlichem Einzug gehalten,
beginnt die Messe mit dem Tagesgebet, Cr, eigene Prf

L 1: Jes 50,4-7; L 2: Phil 2,6-11
Ev: Lk 22,14 - 23,56 oder Kf: 23,1-49
Stundenbuch: 2. Woche